

Imst, April 2016

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

Hl. Erstkommunion, ein Fest für Kinder, Familien und Pfarrgemeinde

Nach Ostern feiern wir hier in Imst gleich dreimal ein Erstkommunionfest. Am Weißen Sonntag, 3.4., sind die Erstkommunionkinder der Volksschule Oberstadt dran, eine Woche später die Kinder der Volksschule Unterstadt, am Sonntag, 17.4., gehen die EK-Kinder der Hermann-Gmeiner-Schule zum ersten Mal zur hl. Kommunion. Das sind insgesamt 62 Kinder.

Hl. Kommunion ein großes Geschenk

Die hl. Kommunion ist und bleibt für uns alle ein tiefes Geheimnis: Im gewandelten Brot kommt Jesus zu uns, wird er mit uns eins. Nicht umsonst wird bei jeder hl. Messe nach der Wandlung gesagt: „Geheimnis des Glaubens!“.

Um eine gute Vorbereitung der Kinder bemühen sich ReligionslehrerInnen, Tischmütter und Tischväter, Eltern, Angehörige ... Allen sei herzlich Dank gesagt! Natürlich bemüht sich auch die Pfarre. Zu allem Bemühen brauchen wir Gottes Geist und Kraft.

Vorstellungsmessen mit Symbolen

Die EK-Kinder der Hermann-Gmeiner-Schule wurden am 1. Adventsonntag 2015 in der Brennbichler Kirche vorgestellt. Seither ist dort ein Plakat zu sehen mit dem Wort „Ich bin ein Ton in Gottes Melodie“. Will sagen: Eine Melodie ist wohltuend. Ich helfe mit.

Die Erstkommunikanten der Volksschule Oberstadt wurden in der Pfarrkirche am Sonntag, 28.2., vorgestellt. Seither ist am Altar ein Tuch angebracht: Ein Boot, in dem Jesus mit den EK-Kindern zu sehen ist. Der Titel lautet: „Mit Jesus in einem Boot“. Dasselbe Thema haben die EK-Kinder der Unterstadt-Volksschule in der Brennbichler Kirche bei ihrer Vorstellung am 6. März angebracht. Auch dieses Bild drückt die enge Zusammengehörigkeit mit Jesus und untereinander aus. - Mögen diese Zeichen für uns alle nachhaltig wirken!

Die Erstkommunionfeiern

Die Erstkommunikanten tragen weiße Gewänder. Diese sind ein Hinweis auf das Getauftsein. Die Erstkommunionkerze - oft ist es die Taufkerze - will sagen: Ich möchte für andere Menschen wie ein gutes Licht sein. Der feierliche Einzug in die jeweilige Kirche drückt aus: Wir gehen gemeinsam auf Jesus zu.

Kein Weg ist uns zu weit. Großartig, dass unsere Stadtmusikkapelle bzw. Musikkapellen aus der Umgebung den Einzug der Kinder musikalisch begleiten. Den Musikkapellen sage ich herzlichen Dank.

Und dann der Erstkommunion-Gottesdienst selbst. Er wird von der entsprechenden Schule immer sehr schön textlich und musikalisch gestaltet. Auch hier sage ich als Pfarrer vielen Dank.

Wenn das Taufversprechen erneuert wird, ist es üblich, dass bloß die Kinder die Antworten geben. Im Stillen sollten wir alle wieder einmal ein Ja zu unserem christlichen Glauben, zur Gemeinschaft mit Jesus und seiner Kirche sagen.

Erstbeichte der EK-Kinder

Die Vorbereitung braucht viel Gespür. Die Kinder sollen nicht verängstigt werden. Aber sie sollen es lernen, auf die Stimme des Gewissens zu achten. Sie sollen das Vertrauen gewinnen: Ich darf Gott alles sagen und anvertrauen, auch das, was ich falsch gemacht habe. Denn Gott verzeiht mir. Er liebt mich trotzdem. Ich brauche keine Angst zu haben. - Es braucht viel Gefühl für diese christliche Botschaft.

Was mich einmal überraschte

Vor vielen Jahren hatte ich in meiner Innsbrucker Pfarre gerade mit den Erstkommunikanten Probe in der Kirche. Da zeigte ein Mädchen auf. Ich fragte sie: „Ja, Anna, was ist denn?“. Sie gab mir zur Antwort: „Herr Pfarrer, i glab an Gott.“ Ich war sehr überrascht und konnte Gott sei Dank ehrlich antworten: „Ich auch.“ An diese kleine Begebenheit denke ich öfters. Ist nicht die Begeisterung der EK-Kinder auch heute und hier bei uns sozusagen die Botschaft: „Ich glaube an Gott.“ - Hoffentlich können wir alle antworten und es auch vorleben: „Ja, ich glaube auch.“

Ein kleines Geschenk

Als Geschenk bekommen die Erstkommunionkinder von der Pfarre ein kleines Holzkreuzchen. Dieses möge die Kinder und Angehörigen auch später noch an das Erstkommunionfest erinnern. Gott gebe, dass die Erstkommunionfeier wie ein Startschuss für ein lebendiges Christenleben sei - für die Kinder, für die Familie, für uns alle!

Mit freundlichen Grüßen!

Pfarrer Alois Oberhuber



Das Erstkommunionsgeschenk der Pfarre